



Landeshauptstadt München, Baureferat
81660 München

Bezirksausschuss 18
Herrn Clemens Baumgärtner
Geschäftsstelle Ost
Friedenstraße 40
81660 München

Hochbau

81660 München
Telefon: 089 233-60979
Telefax: 089 233-60505
Dienstgebäude:
Friedenstr. 40
Zimmer: 16.519

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum

17.04.2020

CO₂ in Sauerstoff und Energie umwandeln mittels
BioAlgenreaktor-Fassaden am Candidplatz und Tegernseer
Landstraße

BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 07640 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 18 – Untergiesing-Harlaching
vom 18.02.2020

Sehr geehrter Herr Baumgärtner,
sehr geehrte Damen und Herren,

gemäß dem in der Sitzung des Bezirksausschusses vom 18.02.2020 gestellten o.g. Antrag wird die Landeshauptstadt München gebeten, entlang der Tegernseer Landstraße, am Candidplatz und anderen geeigneten Standorten stadteigene Gebäude mit Algenreaktoren auszustatten um die CO₂ Belastung zu reduzieren. Es wird um Prüfung gebeten, ob dieses Projekt im Gesamtprozess der Herstellung und Algenutzung eine Klimaverbesserung an der Tegernseer Landstraße bewirken könnte, denn dies wäre ggf. auch als Schallschutzwand gut denkbar.

Das Baureferat nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Die im Antrag beschriebene Algenreaktor-Fassade wurde 2013 als weltweit erste Anlage auf der Internationale Bauausstellung in Hamburg präsentiert. Nach unserem Kenntnisstand ist das Hamburger Pilotprojekt bislang das einzige in Deutschland umgesetzte Projekt dieser Art.

Für das Wachstum der Mikroalgen ist neben Nährstoffen auch eine hohe Menge an CO₂

U-Bahn Linie 5
Haltestelle Ostbahnhof
S-Bahn alle Linien
Haltestelle Ostbahnhof

Straßenbahn Linie 21
Haltestelle Haidenauplatz
Bus Linien X30, 54, 58, 68, 100
Haltestelle Haidenauplatz
Bus Linie 59
Haltestelle Ampfingstraße

Postanschrift: Baureferat
81660 München
Hausanschrift: Friedenstraße 40
81671 München
Internet:
<http://www.muenchen.de>

notwendig. Zur Erreichung der erforderlichen CO₂-Konzentration muss Rauchgas, welches bei der Verbrennung von Biogas in einem Heizkessel entsteht, mit Hilfe einer Gastrennanlage auf eine CO₂-Konzentration von ca. 45-60 % angereichert und in den Algenreaktor eingeleitet werden.

Die in einer verkehrsbelasteten Außenluft enthaltene CO₂ Menge kann in Abstimmung mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt nach einschlägiger Literatur dagegen nur mit ca. 0,04-0,05 % CO₂ angenommen werden.

Vor diesem Hintergrund wird deutlich, weshalb Außenluft nicht für Algenreaktoren genutzt werden kann.

Der Einsatz von BioAlgenreaktor-Fassaden ggf. auch als Schallschutzwand zur CO₂-Reduzierung bzw. Klimaverbesserung an der Tegernseer Landstraße, am Candidplatz oder anderen geeigneten Standorten ist deshalb nicht zielführend.

Der BA-Antrag Nr. 14-20 / B 07640 ist damit satzungsgemäß behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.